

Bernhard Stengele,
Schauspieldirektor

Referenzschreiben für Ulrich Milde

Ich habe in meiner Funktion als Schauspieldirektor und Regisseur mit Ulrich Milde in fünf Spielzeiten bei **Theater und Philharmonie Thüringen** zusammengearbeitet. Wir sind uns in vielen Stücken begegnet und haben gemeinsam große und wichtige Produktionen auf die Beine gestellt.

So als **Rauch** in Kasimir und Karoline von Ödön von Horvath,
als **König Priamus** - Cassandra von Christa Wolf,
als **Lobkowitz** - Mein Kampf,
als **Agamemnon** in der schönen Helene und auch
als **Krombach/ Romstedt** in der Uraufführung von Kruso von Lutz Seiler.

Herausragend war dabei die Uraufführung: „**Die im Dunkeln**“. In diesem Stück über den wachsenden Widerstand gegen den aufkommenden Stalinismus in der noch jungen DDR spielte Ulrich Milde eine der beiden Hauptfiguren. Dabei waren sein subtiles Spiel und sein großes inhaltliches Engagement gleichermaßen für das Gelingen der Produktion wichtig. Ebenso entscheidend war es, dass er in intensivem Kontakt mit seinem damals noch lebenden Rollenvorbild Gerhard Schmale stand.

Unsere zweite große Arbeit war: „Der Tod eines Handlungsreisenden“ von Arthur Miller, in der Ulrich Milde den **Willy Loman** spielte. In dieser Arbeit bewies Ulrich Milde Gespür für die existenziellen Nöte von Menschen, die in einer Leistungsgesellschaft durch das Raster fallen. Ebenso beeindruckend war, wie er sich auf neue Arbeitsweisen, hier beispielsweise auf die Zusammenarbeit mit einem Diplompsychologen, einließ.

Dass er ein ausgesprochen komödiantisches Talent besitzt, war als **Paul** in „Barbarossa - ausgekyfft“ zu bewundern. Ebenso in unseren letzten Arbeiten als **Alfonso** – „So machens alle“ und **Wormser** sowie **Kilian** in der Aufsehen erregenden Produktion vom „Hauptmann von Köpenick“.

Eine subtile, fast zärtliche Charakterstudie aber lieferte er als **Prioux** in unserer letzten gemeinsamen Arbeit: „Zwei Männer ganz nackt“. Auch hier war die Arbeit geprägt von großem Vertrauen und Ehrenhaftigkeit.

Für mich war und ist Ulrich Milde ein Schauspieler, mit dem man ein Wagnis eingehen kann und auf den ich mich verlassen konnte. Er war für das Gelingen meiner Direktionszeit in Thüringen ein sehr wichtiger Kollege. Ich wünsche ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Bernhard Stengele